

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Caritasverbands Regensburg bot sich für das Jahr 2022 das Thema „Caritas“ für eine künstlerische Auseinandersetzung an.

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

Ausstellung in der Kirche St. Franziskus in Burgweinting

ab 19. September 2022

www.elisabeth-ettl.de

Fotos: E. Ettl

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schrüfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schruefer@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 KUNST

Kunstprojekt Da-Sein



Elisabeth Ettl Mutter mit Kind

ST. FRANZISKUS
Regensburg-Burgweinting



Elisabeth Ettl

1951 geboren in Viechtach

1970 Abitur

Studium der Kunsterziehung an der Pädagogischen Hochschule München

bis 2013 Tätigkeit als Lehrerin an der Mittelschule Viechtach

seit 1990 Wiederaufnahme von Mal- und Zeichen-Tätigkeit und Beginn ihrer Leidenschaft für Holzbildhauerei

Ausstellungen (Auswahl)

1999, 2002/03, 2006 Frauenprojektehaus, Deggendorf

2004, 2005, 2014, 2015, 2016 Viechtacher Ausstellung

2010 „Künstlerfreundschaften“, Weytterturm Straubing

2012 „Kunstpartner“, Leerer Beutel Regensburg

2018 „Menschenbilder“, Altes Rathaus Viechtach

2019 „Wege“ Gründerzentrum, Straubing

Kontakt: he.ettl@gmx.de, Tel. 09942/3421

Im Zentrum des Werks der Viechtacher Künstlerin Elisabeth Ettl stehen geschnitzte und farbig gefasste Holzfiguren. Mit ihren expressiven Arbeiten knüpft sie an traditionelle Bildhauerkunst an.

Die Figurengruppe „Mutter mit Kind“ entstand während des ersten Lockdowns im Jahr 2020 der Corona-Pandemie.

Dargestellt ist eine junge Frau in Seitenlage. Mit ihrem gesamten Körper und ihren Armen umschließt sie schützend ein kleines Kind in einem blauen Strampler.

Dass es sich hier um keine „Einschlafszene“ handelt, verraten die Straßenschuhe, die die junge Frau trägt.

Ihre Augen sind geöffnet und lassen verschiedene Interpretationen zu: Angst? Vorahnung auf Schlimmes? Resignation? Trauer? Die Augen des Kindes hingegen sind geschlossen, es fühlt sich geborgen in der engen Umarmung.

In unsicheren Zeiten, wie wir sie momentan erleben, wächst die Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit, wie sie in dieser Figurengruppe bewegend zum Ausdruck gebracht wird.



Mutter mit Kind

Lindenholz, farbig gefasst
liegend 130 cm
2020

(nach dem Gemälde „Mutter und Kind – liegende Akte“ (1906/07) von Paula Modersohn-Becker)